



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCXXXIII. Kurfürst Joachims Aufgebot derer von Alvensleben zu
Gardelegen mit ihren Lehnperden in Bereitschaft zu sitzen, von 24. April
1537.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

dat sie vnfs hute, data dusses vnfses breiffes, negen gulden entrichtet vnd betalth vnd van dem fsuluigen huse nicht mer den negen gulden, de sie vnfs vp Osteren negest kommende tho entrichtende, fschuldich gebleuen, Syndt dar tho willens, andreas werneken vnsem haluen viif gulden tho vornogende. Des tho bekrestigen orkunde vnd merer vorsekerunge Hebben wy oben gemelten Duffze vorlatingk vnd bekantenisse myth vnnses Priorath Ingesegel tho nedden vpp Spatium dusses brieff willicken vorsegelen laten Gegeuen vnd screuen Na Christli gebort vnnses herren vffteinhundert dar Na Im Ein vnde druttesten Jarehe, Am Auende vndecim milium virginum.

CCXXXIII. Kurfürst Joachims Aufgebot derer von Alvensleben zu Gardelegen mit ihren Lehnspferden in Bereitschaft zu sitzen, vom 24. April 1537.

Joachim, von G. G. Marggraf zu Brandenburg und Churfürst etc. Vnfern Grus zu vorn lieben getrewen, Nachdem uns angelanget das sich fast allenthalben entbörung und kriegesleüft erowgen und vil geschwinde practiken vorhanden sein sollen, haben wir vor nottürlich bedacht in unferm Churfurstenthumb und Landen vleisig auffehn zu haben und die unfern in zeith des friedens vor überfall und schaden zu warnen und mit den unfern zur gegenwehr in gereitschaft zu sizen. Demnach begeren wir mit sonderm Ernst, ihr wollet eüch in keinem wege bei uermeidung unfer straff und ungenade ane unfern wissen und sonderlichem erlewb zu Ross oder zu Fuss aufferhalb landes zu einichen herren und insonderheit zum konige in Franckreich zum Türken oder ihren Anhängern in kriegsleüften zu dienst bewerben noch bestellen furnemlich auch wieder die Romische Kaiserliche oder konigliche Majestat unfere allergnedigste herren nicht gebrauchen lassen, sunder euch einheimisch enthalten und mit Knechten, pferden, harnisch sampt andern kriegesrüftunghe was zum Feldzuge gehört bis uf unser weiter erfordern in gereitschaft sitzen, das nicht anders haltet verlassen wir uns euren phlichten nach ernstlich zu gescheen. Datum Cöln an der Sprew Dinstags nach Jubitate, anno XXXVII. Vnfern lieben getrewen allen von Alvensleuen zu Gardelegen.

Nach Gerdens Dipl. II, 566. 567.

CCXXXIV. Das Franziskaner-Kloster zu Stendal verkauft seine Terminarie zu Gardelegen dem Stadtrathe daselbst, am 31. Jan. 1540.

Wy Nielaus Badenstede Gardiann vnd Petrus witte vnd alle Broder des Conwents des Closters vnd Ordens Sanct Francisci tho Stendall Bekennen vnd Betugen jn und myt dessem unsem apenbreue vor vns vnd alle vnnsen Nakomelingen vnd vor alsweme, de ohn sehen edder horen lesenn dat wy myt gunst willen vnnndt fulbordt vnser gnedigestenn herrn Marggraffen tho Brandenburg vnd Churfurst etc. Recht vnd Redelikenn tho eynen ewigenn vnwederoplichenn kope verkofft hebbenn vnd verkopen jegenwerdich jn vnd myt Crafft deses brieffes Denn Erfamen vnd wisenn Burgermeistern vudt Radtmannen tho Gardelege vnd jren nakomend vnser Termeinen hufs, hoff vnd waninge, iso wy vnd vnser vorfharene dorfuluest tho Gardelege vp vnser leuen fruwenn kerckhoff by